

# Sommerfahrtsaison in den USA startet mit Paukenschlag

29.05.2015 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

## Energie

Die Ölpreise sind gestern nach zwei Tagen kräftiger Verluste erstmals wieder gestiegen. Lange Zeit sah es dabei nach dem dritten Verlusttag in Folge aus, ehe im späten Handel eine Preiserholung einsetzte. Brent handelt am Morgen bei 63 USD je Barrel, nachdem der Preis gestern bei 61 USD zwischenzeitlich ein 6-Wochentief verzeichnete. WTI kostet aktuell 58 USD je Barrel, verglichen mit 56,5 USD je Barrel im Tief gestern.

Auslöser für die Preiserholung waren die Lagerdaten des US-Energieministeriums. Demnach fielen die US-Rohöllagerbestände in der letzten Woche um 2,8 Mio. Barrel. Das API hatte am Vortag einen Anstieg der US-Rohölvorräte gemeldet. Ausschlaggebend für den vierten Lagerabbau in Folge waren deutlich niedrigere Importe und ein Anstieg der Rohölverarbeitung. Zwei weitere Zahlen fielen ins Auge.

Die US-Benzinnachfrage erreichte in der letzten Woche mit 9,73 Mio. Barrel pro Tag das höchste Niveau seit August 2007 und das zweithöchste seit Beginn der Datenreihe. Die Sommerfahrtsaison in den USA hat also mit einem Paukenschlag begonnen. Daneben stieg auch die US-Rohölproduktion deutlich. Diese legte im Wochenvergleich um mehr als 300 Tsd. auf 9,57 Mio. Barrel pro Tag zu, was dem höchsten Niveau seit Anfang der 70er Jahre entspricht.

Ein Drittel des Anstiegs war auf eine Normalisierung der Ölproduktion in Alaska zurückzuführen, welche in der Woche zuvor durch Wartungsarbeiten beeinträchtigt war. Für den Rest des Anstiegs waren laut US-Energieministerium Revisionen der Vergangenheitswerte verantwortlich. So wird die Rohölproduktion im Februar um 167 Tsd. Barrel pro Tag höher ausgewiesen als bislang. Ein Anstieg der Ölproduktion am aktuellen Rand lässt sich daraus also nicht ablesen.

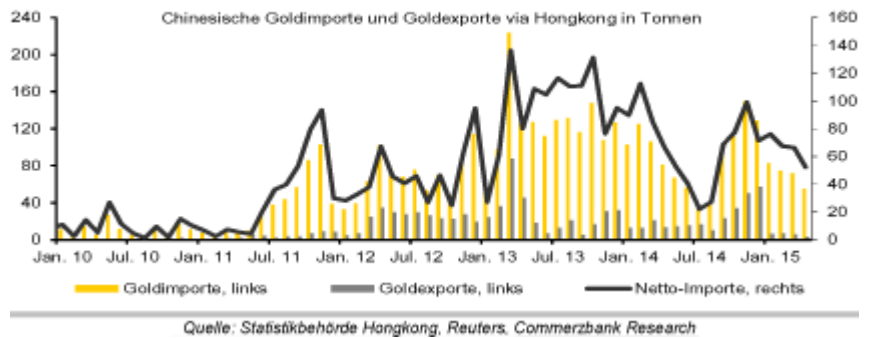
## Edelmetalle

Nachdem der Goldpreis gestern kurzzeitig auf einem 2½-Wochentief bei 1.180 USD je Feinunze handelte, notiert er heute Morgen wieder rund 10 USD höher. Er bleibt damit aber auch weiterhin unter der psychologisch wichtigen Marke von 1.200 USD je Feinunze. China hat im April überraschend wenig Gold aus Hongkong importiert. Gemäß Daten der Hongkonger Statistikbehörde gingen die Einfuhren auf Netto-Basis im Vorjahresvergleich um 22% auf 52,2 Tonnen zurück.

Die Netto-Importe waren damit bereits den dritten Monat in Folge rückläufig und zugleich die geringsten seit August 2014. In den ersten vier Monaten des Jahres hat China 262,3 Tonnen Gold aus der ehemaligen britischen Kronkolonie importiert, 26% weniger als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Die schwache chinesische Goldnachfrage des ersten Quartals ist damit in das zweite Quartal hinübergeschwappt.

Vor allem die stark gestiegenen lokalen Aktienmärkte dürften Gold in den Augen der Chinesen weniger attraktiv gemacht haben. Wir gehen nicht davon aus, dass der chinesische Aktienmarkt in den kommenden Monaten seinen Höhenflug fortsetzt - der CSI 300 hat seit Jahresbeginn fast 40% zugelegt - und sehen Gold im Jahresverlauf wieder stärker nachgefragt.

Platin ist gestern auf ein 2½-Monatstief von nur noch etwas mehr als 1.100 USD je Feinunze gefallen. Palladium hält sich dagegen etwas besser und handelt bei gut 780 USD je Feinunze. Das Platin/Palladium-Verhältnis ist daraufhin auf 1,42 gefallen, den tiefsten Stand seit Mitte März. Davor war Platin im Vergleich zu Palladium zuletzt im April 2002 so günstig.

**GRAFIK DES TAGES: Chinesische Goldimporte im April auf 8-Monatstief gefallen****Industriemetalle**

Im Vorfeld wichtiger Konjunkturdaten - heute Nachmittag wird die zweite Schätzung des US BIP im ersten Quartal veröffentlicht, am Montagmorgen steht der offizielle chinesische Einkaufsmanagerindex an - zeigen sich die meisten Metallpreise relativ robust. Schon gestern legten sie gemessen am LME-Industriemetallindex um knapp 1% zu und trotzten damit dem Einbruch des chinesischen Aktienmarktes.

Der Shanghai Composite-Index verzeichnete gestern mit einem Minus von 6,5% den zweitgrößten Tagesverlust seit sechs Jahren. Die angeführten Gründe - so wird u.a. spekuliert, dass die Regulierungsbehörden versuchen, die Marktrally einzudämmen - haben jedoch nichts mit der Wirtschaft zu tun. Die chinesischen Aktienmärkte setzten ihre Verluste heute denn auch nicht fort.

Der Eisenerzpreis handelt aktuell wieder über der Marke von 60 USD je Tonne. Dem Preis zugute kommen offenbar die in den letzten Wochen deutlich gefallen Lagerbestände in chinesischen Häfen. Gemäß Daten von Shanghai Steelhome Information liegen diese aktuell auf einem 17-Monatstief von 86,7 Mio. Tonnen.

Die Importe zeigten sich mit über 80 Mio. Tonnen auch im April aber relativ robust, was auf eine solide reale chinesische Nachfrage nach Eisenerz hindeutet. Das massive Überangebot am seewärtig gehandelten Markt macht es u.E. allerdings fraglich, ob sich der Preis wieder nachhaltig über der 60 USD-Marke etablieren kann.

**Agrarrohstoffe**

Der Internationale Getreiderat (IGC) hat gestern neue Schätzungen zum globalen Weizen- und Maismarkt für 2015/16 veröffentlicht. Die Einschätzungen für Weizen haben sich denen des US-Landwirtschaftsministeriums USDA angenähert. Die Produktion von Weizen wurde um 10 Mio. auf 715 Mio. Tonnen angehoben. Das USDA liegt mit seinen Schätzungen leicht höher bei 719 Mio. Tonnen.

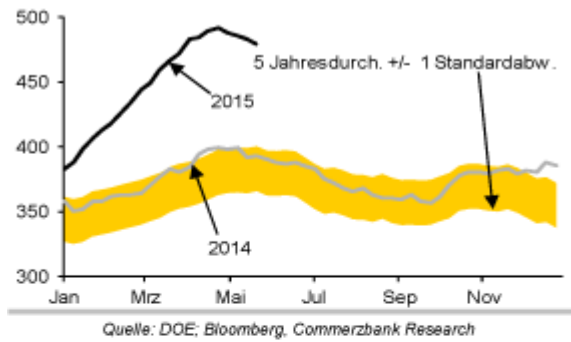
Laut IGC sollte sich der weltweite Konsum und die Produktion decken. In der am 23. April veröffentlichten Prognose ging der IGC noch von einem 6-Mio.-Tonnen-Defizit aus, revidierte jedoch in der Prognose von gestern den Konsum um 4 Mio. Tonnen nach oben. Das USDA prognostiziert einen leichten Marktüberschuss von 2,35 Mio. Tonnen.

Nach Veröffentlichung der Zahlen verlor der US-Weizenpreis kurzfristig knapp 1,6%, erholte sich aber im späteren Handelsverlauf wieder und schloss bei 487 US-Cents je Scheffel. Bei Mais unterscheiden sich die Prognosen des IGC und des USDA weiterhin deutlich. Geht der IGC von einer globalen Maisproduktion von 961 Mio. Tonnen aus, liegt das USDA mit 990 Mio. Tonnen deutlich darüber. Der weltweite Maiskonsum wurde seitens des IGC nochmals um 5 Mio. Tonnen auf 974 Mio. Tonnen nach oben genommen.

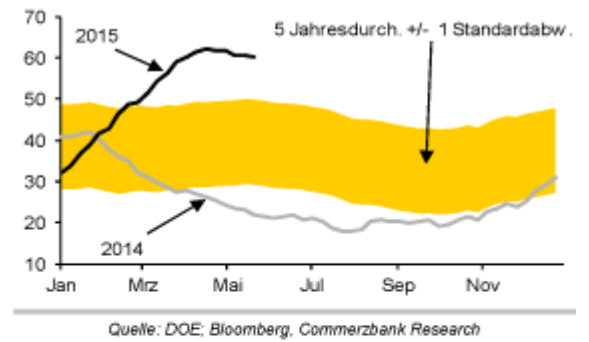
Das USDA geht von etwas mehr als 990 Mio. Tonnen aus. Dies führt dazu, dass das USDA mit einem ausgeglichenen Markt rechnet, der IGC jedoch mit einem Defizit von 13 Mio. Tonnen. Aufgrund der IGC-Prognose stieg der US-Maispreis gestern um mehr als 1% auf 353 US-Cents je Scheffel.

**DOE Daten: US-Lagerbestände Rohöl und Ölprodukte**

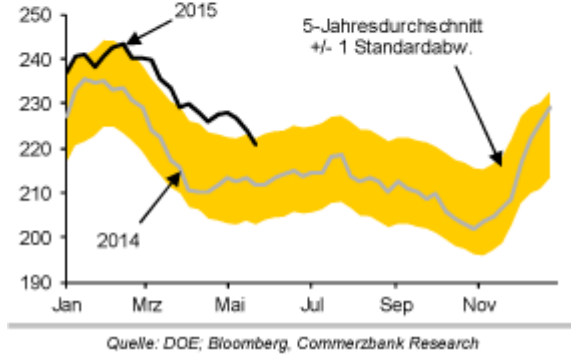
**GRAFIK 1: Rohöllagerbestände in Mio. Barrel**



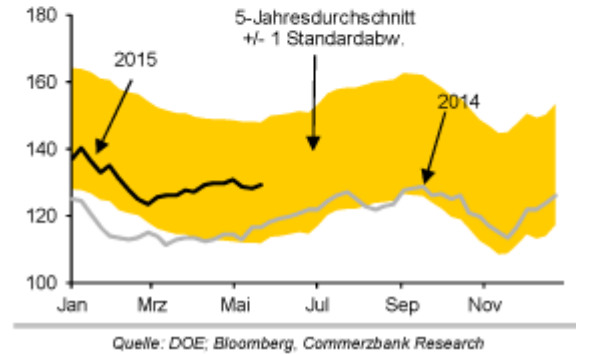
**GRAFIK 2: Rohöllagerbestände Cushing in Mio. Barrel**



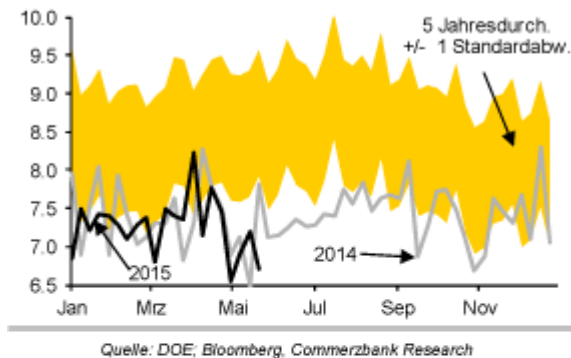
**GRAFIK 3: Benzinlagerbestände in Mio. Barrel**



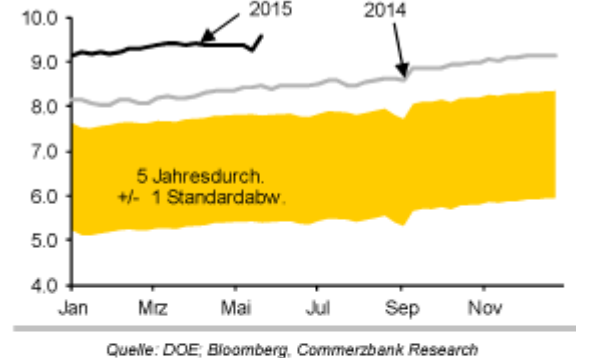
**GRAFIK 4: Destillatellagerbestände in Mio. Barrel**



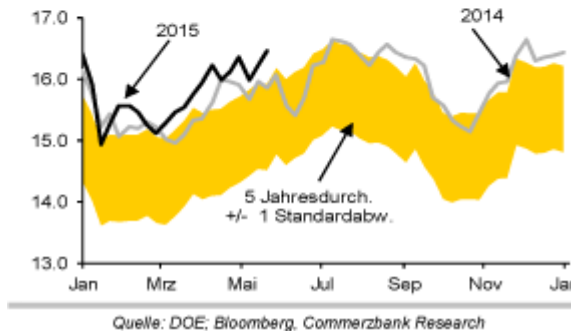
**GRAFIK 5: Rohölimporte in Mio. Barrel pro Tag**



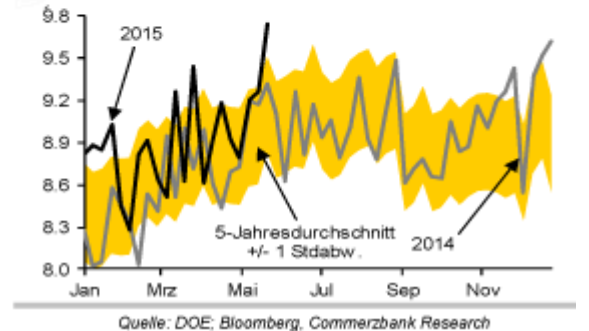
**GRAFIK 6: Ölproduktion in Mio. Barrel pro Tag**



**GRAFIK 7: Rohölverarbeitung in Mio. Barrel pro Tag**

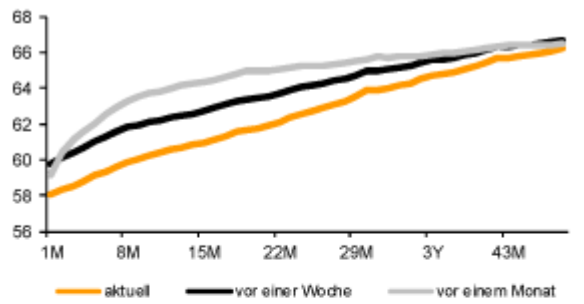


**GRAFIK 8: Benzinnachfrage in Mio. Barrel pro Tag**



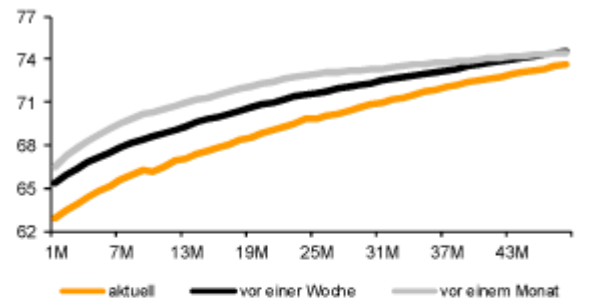
**Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat**

GRAFIK 9: Terminkurve Ölmarkt (WTI)



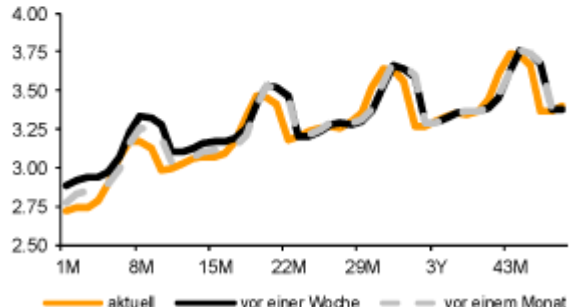
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 10: Terminkurve Ölmarkt (Brent)



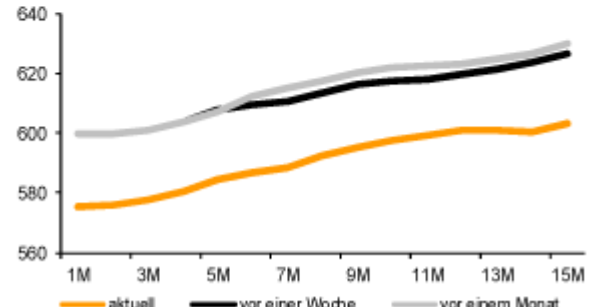
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 11: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)



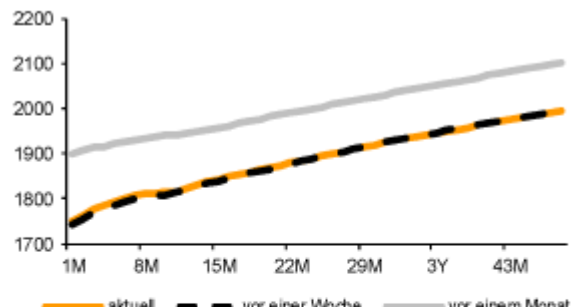
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 12: Terminkurve Gasöl (ICE)



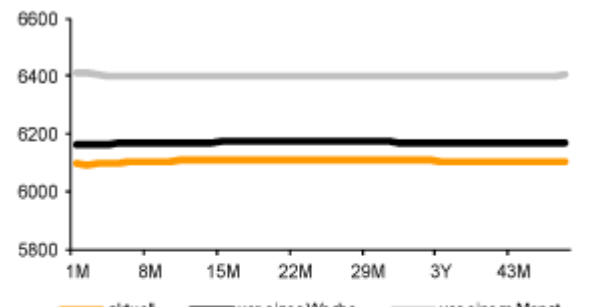
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 13: Terminkurve Aluminium (LME)



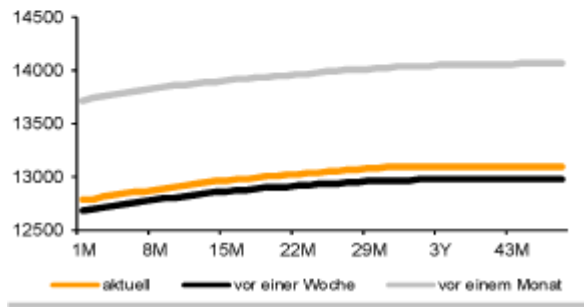
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 14: Terminkurve Kupfer (LME)



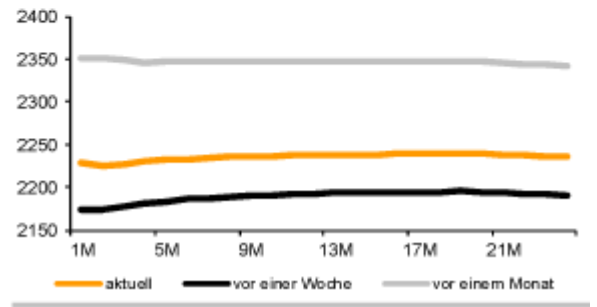
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 15: Terminkurve Nickel (LME)



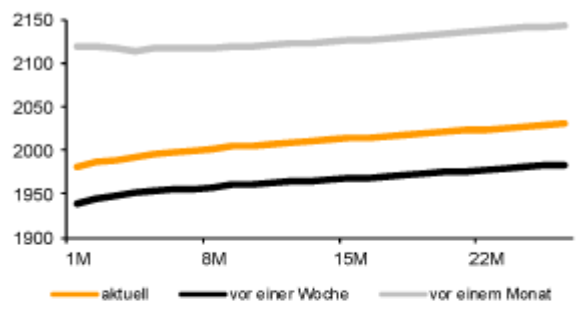
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 16: Terminkurve Zink (LME)



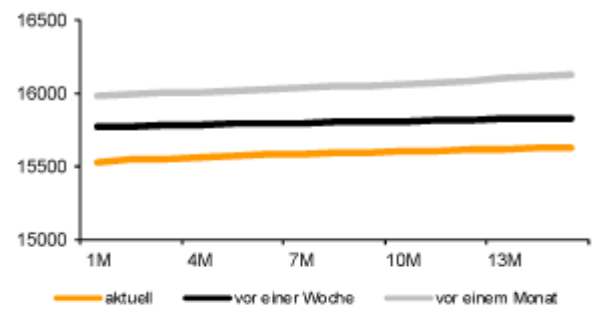
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 17: Terminkurve Blei (LME)



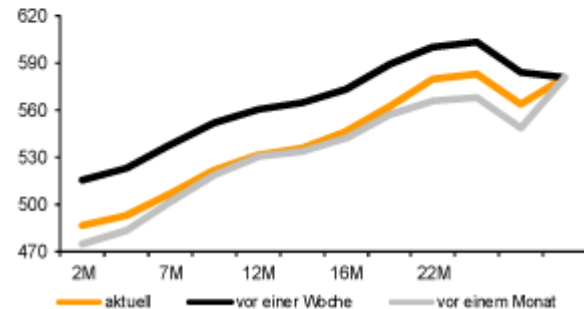
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 18: Terminkurve Zinn (LME)



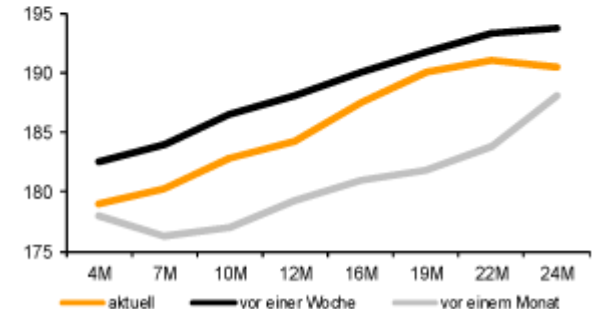
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 19: Terminkurve Weizen (CBOT)



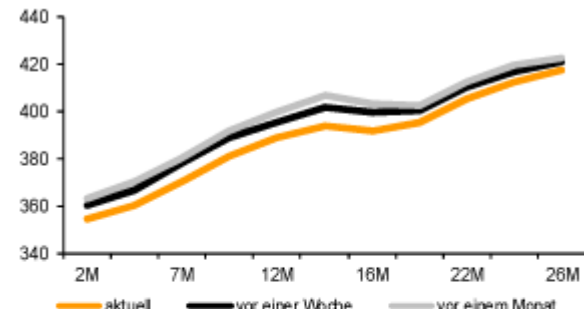
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 20: Terminkurve Weizen (LIFFE)



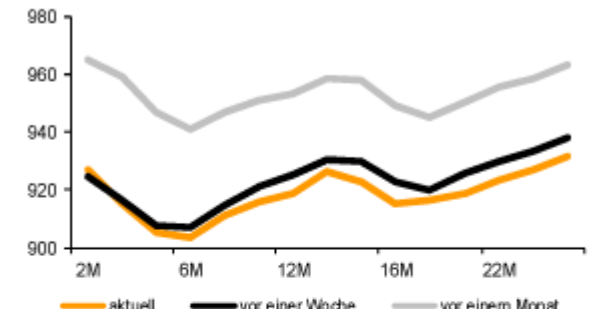
Quelle: LIFFE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 21: Terminkurve Mais (CBOT)



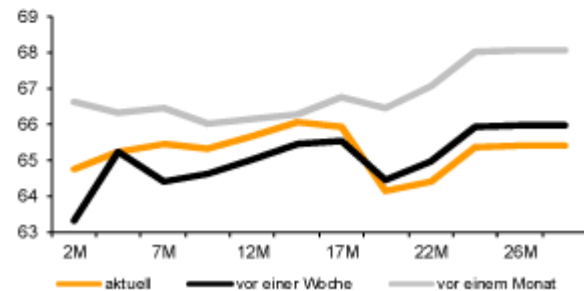
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 22: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)



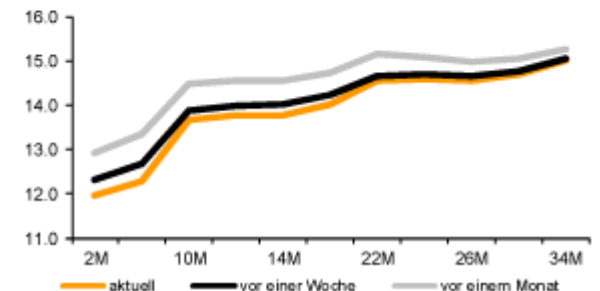
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 23: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 24: Terminkurve Zucker (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

**Preise**

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	2015
Brent Blend	62.8	0.8%	-3.8%	-4.5%	10%
WTI	57.7	0.3%	-4.4%	-0.9%	9%
Benzin (95)	650.8	-0.3%	-4.9%	-2.1%	37%
Gasöl	570.8	-1.0%	-4.0%	-3.1%	12%
Diesel	569.0	-1.1%	-6.4%	-3.0%	9%
Kerosin	589.3	-1.1%	-5.8%	-3.1%	3%
US-Erdgas (\$/mmBtu)	2.71	-3.9%	-8.0%	4.1%	-6%
<b>Industriemetalle 2)</b>					
Aluminium	1776.5	2.2%	0.4%	-5.5%	-4%
Kupfer	6095	0.2%	-1.9%	-0.2%	-3%
Blei	1990	2.1%	1.8%	-3.9%	8%
Nickel	12810	-0.1%	-1.8%	-4.9%	-16%
Zinn	15550	-0.3%	-2.2%	-1.8%	-20%
Zink	2228	1.9%	2.4%	-2.5%	3%
<b>Edelmetalle 3)</b>					
Gold	1188.4	0.0%	-1.5%	-1.4%	0%
Gold (€/oz)	1085.5	-0.4%	-0.8%	0.3%	11%
Silber	16.7	0.0%	-2.3%	0.9%	6%
Platin	1116.5	-0.1%	-2.8%	-3.5%	-8%
Palladium	787.2	0.1%	-0.2%	-0.1%	-2%
<b>Agrarrohstoffe 1)</b>					
Weizen (LIFFE, €/t)	179.0	0.1%	-3.2%	0.7%	-11%
Weizen CBOT	488.8	0.2%	-5.6%	0.6%	-23%
Mais	353.5	1.1%	-1.7%	-3.7%	-25%
Sojabohnen	926.0	-0.1%	0.3%	-6.2%	-38%
Baumwolle	64.3	2.7%	2.3%	-3.5%	-25%
Zucker	11.94	0.6%	-3.0%	-8.8%	-32%
Kaffee Arabica	125.2	0.5%	-1.4%	-9.7%	-31%
Kakao (LIFFE, £/t)	2125	0.0%	1.4%	7.8%	7%
<b>Währungen 3)</b>					
EUR/USD	1.0948	0.4%	-0.7%	-1.7%	-10%

**Lagerbestände**

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	479363	-	-0.6%	-2.0%	22%
Benzin	220627	-	-1.5%	-2.3%	4%
Destillate	128839	-	0.9%	-0.4%	11%
Ethanol	20097	-	-1.7%	-5.8%	15%
Rohöl Cushing	60010	-	-0.7%	-3.5%	177%
Erdgas	2101	-	5.6%	29.0%	52%
Gasöl (ARA)	2876	-	-3.5%	9.2%	66%
Benzin (ARA)	788	-	15.7%	-11.9%	-24%
<b>Industriemetalle**</b>					
Aluminium LME	3742175	-0.3%	-0.8%	-2.3%	-28%
Shanghai	289354	-	-0.2%	16.0%	-27%
Kupfer LME	325075	-0.7%	-2.9%	-3.9%	91%
COMEX	22518	0.2%	1.5%	-5.8%	36%
Shanghai	162636	-	-6.1%	-29.5%	76%
Blei LME	157025	-0.6%	-3.4%	-14.2%	-18%
Nickel LME	464610	-0.2%	4.0%	4.9%	66%
Zinn LME	7620	-0.1%	-8.8%	-17.1%	-30%
Zink LME	456650	-0.5%	-2.2%	-4.1%	-37%
Shanghai	194728	-	1.6%	24.3%	-14%
<b>Edelmetalle***</b>					
Gold	51515	-0.1%	-0.1%	-1.3%	-7%
Silber	615488	-0.1%	-0.3%	-1.6%	-3%
Platin	2665	0.0%	0.0%	0.0%	-4%
Palladium	2970	0.0%	0.4%	2.1%	6%

Quelle: DOE, PJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Research

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

<sup>1)</sup> MonatsForward, <sup>2)</sup> LME, 3 MonatsForward, <sup>3)</sup> Kassa

Rohöl in USD je Barrel, Ölprodukte und Industriemetalle in USD je Tonne,

Edelmetalle in USD je Feinunze, Getreide und Sojabohnen in US-Cents je Scheffel,

Baumwolle, Zucker und Kaffee Arabica in US-Cents je Pfund

\* US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd Barrel,

US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen

\*\* Tonnen, \*\*\* ETF-Bestände in Tsd Unzen

© Eugen Weinberg  
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

*Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.*

---

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/54246--Sommerfahrtsaison-in-den-USA-startet-mit-Paukenschlag.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

---

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!  
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2026. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).